

Zytostatikaherstellung in der Apotheke

In Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW), Hamburg. 2002, 2. Auflage. Ringordner mit 842 Seiten, 45 Abbildungen, 25 Tabellen, 98 Euro, ISBN 3-7692-3019-1.

Deutscher Apotheker Verlag Stuttgart. Von Michael Höckel, Hamburg

Das seit geraumer Zeit vorliegende Grundwerk (Loseblattsammlung) ist in Zusammenarbeit mit der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege entstanden und liegt nun mit erster Ergänzungslieferung vor. Die übersichtliche Gliederung in zehn Kapitel erleichtert ein schnelles Aufsuchen der gut dargestellten praktischen Aspekte der Herstellung von Zytostatika in Krankenhaus- und Offizinapotheken. Die inhaltliche Aufarbeitung des Themas ist durchweg praxisorientiert. Es ist von großem Vorteil, dass hier ein anerkannt und erfahrener Pharmazeut für die Praxis schreibt. Die Einarbeitung für Neueinsteiger wird ebenso unterstützt wie das Nachblättern bei Fragestellungen in der Praxis. Die jeweiligen Erörterungen genügen dabei hohen wissenschaftlichen Ansprüchen, ohne jedoch die Praxis verlassen zu haben. Kompliment!

In Bezug auf Qualitätsstandard und Sicherheit rund um die Zubereitung von Zytostatikallösungen wird der Grundstein für eine erfolgreiche Umsetzung in die Apothekenpraxis gelegt. Die Forderungen an Räumlichkeiten und Sicherheitswerkbänke, sowie an Hilfsmittel sind zusammenfassend dargestellt und die praktische Benutzung von Hilfs- und Schutzsystemen wird erläutert. Daran schließt sich wie selbstverständlich das Verhalten bei Notfällen und die Beantwortung von Fragen zum Transport, neben der Aufarbeitung des

Themas Entsorgung an. In der gleichen Genauigkeit werden die wichtigen Punkte zur Etikettierung und Dokumentation, inklusive der rechtlichen Grundlagen der Arbeit mit Zytostatika nahe gebracht. Diese Ausführlichkeit gilt auch für das Schwerpunktkapitel Sachkunde in pharmazeutischer Onkologie, in dem u.a. über Stabilitäten und Inkompatibilitäten von Zytostatikallösungen, weiterführend über Behandlung von Paravasaten, den erforderlichen Supportivmaßnahmen bis hin zur Erkennung von Verordnungsfehlern detailliert berichtet wird. Auch so wichtige Themen wie Pumpensysteme und Arten der lokoregionären Applikation werden nicht ausgespart.

Der Autor versteht es, den zytostatikazubereitenden Pharmazeuten Informationen zu bereits bekannten wie auch den neuesten Zytostatika in übersichtlicher Art und Weise darzulegen. Im Abschnitt über Wachstumskinetik von Tumoren werden die jeweiligen Therapiestrategien verständlich dargestellt und es wird so das benötigte Basiswissen für die tägliche Praxis gefestigt. An dieser Stelle sei auch auf den Anhang mit Tabellen zu Therapieschemata und kumulativen Grenzdosen hingewiesen. Die Wirkungsweise und der Stellenwert der Wachstumsfaktoren ist informativ und übersichtlich.

Das Loseblattwerk integriert auch die wichtigsten Gesetze, Verordnungen,

Richtlinien und Vorschriften zur Herstellung von Zytostatika, relevant jeweils für Planungs-, Einrichtungs- und Unterhaltungsphase. Im Anhang befindet sich eine Betriebsanweisung zum Umgang mit Zytostatika als Vorlage zur Erstellung einer eigenen vor Ort. Die nach zwei Jahren nun vorgelegte erste Ergänzungslieferung enthält ein Kapitel über potentiell neue Angriffspunkte von Zytostatika, indem besonders auf molekularbiologische Vorgänge innerhalb der Zelle eingegangen wird. Die Darstellung der Wirkungsweisen neuer Wirkstoffgruppen ergänzt diese Beschreibungen. Das Unterkapitel über die monoklonalen Antikörper wird durch das Eingehen auf Besonderheiten bei der Zubereitung und Applikation abgerundet. Es erfolgte aufgrund neuer Erkenntnisse die Überarbeitung des Kapitels Paravasate. Des weiteren wurden der Kommentar zur Bundesrichtlinie und die Liste zertifizierter Sicherheitswerkbänke aktualisiert.

Dem Autor sei Dank für die Umsetzung dieses wichtigen Leitfadens für die Praxis der Zytostatika-Zubereitung in Apotheken!

